

# The Deficiency

Von Fandalite

## Kapitel 3: Chapter 7

"Hey ist euch eigentlich klar, dass ich bevor ich mit euch Leutchen rumgegangen hab, eigentlich gar nicht mal gewusst habe, dass es Sonnenaufgänge überhaupt gibt? Ich meine sicher hab ich gewusst, wie das ist, wenn die Sonne u n t e r g e h t und immer immer wenn ich wieder aufgewacht bin, war dieses helle runde Ding dann einfach da oben am Himmel, aber dieser Sonnenaufgangsteil, das war irgendwie..."

"Ja du bist ein Freak und hast noch nie einen Sonnenaufgang gesehen, ich glaube wir haben´s alle kapiert!"

"Hey, ist schon gut, Miss Terminator ohne jeden Sinn für Humor, ich bin ja schon ruhig."

Eileen/Fenya die links von ihm saßen grinnten nur und zuckten die Schultern, woraufhin

Marco übertrieben in meine Richtung gähnte. Gleichzeitig streckte er sich demonstrativ auf Josephs Couch.

Inzwischen waren neben den drei Yirks und ihren Wirten nämlich auch alle anderen von uns da, bis auf Ax, der sich nach wie vor weigerte, Josephs Haus zu betreten und deshalb als Kornweihe in der näheren Umgebung patroulierte.

Lou/Issrin die als einzige von uns im Pyjama und mit angezogenen Beinen dahockten und sich an einen Polster kuschelten.

Ein viel zu weiter Frotee-Pyjama bestehend aus dunkelblau-weiß geringeltem Oberteil und langer blauer Hose.

Eine v i e l zu lange blaue Hose.

Tobias der in seinem Bussardkörper zwischen 60er Jahre-Tapete, dunklen Eichenholzmöbeln und dicken bordeauxfarbenen Vorängen in Damast-Optik in dem altmodisch eingerichteten Wohnzimmer wirklich extrem fehl am Platz wirkte.

Cassie die müde in die Runde blinzelte und an ihrem Kakao nippte.

Tidwell/Illim die sich gerade den zweiten Kaffee genehmigten, während Joseph immer noch in der Küche hantierte.

Ich hatte mir ein Stück von dem englischen Kuchen genommen, den unser Gastgeber schnell auf den Tisch gestellt hatte, bevor er wieder verschwunden war.

Lou/Issrin die sich endlich dazu entschieden hatten, das Sofakissen loszulassen, nahmen sich auch ein winziges Stückchen davon auf den Teller.

Sie war näher zu Marco rübergerutscht und ihre Körperhaltung hatte sich verändert,

wirkte insgesamt gerader und aufrechter. Wahrscheinlich war sie gerade Issrin.

"Bist du sicher, dass du das essen willst?"

Meinte Marco sofort wie auf ein Sichwort.

"Ich meine e c h t jetzt? Deine Leute wollten Schokolade zur Droge erklären lassen und ihr flippt aus, wenn ihr zuviel Müsli nascht... Obwohl euer Pseudopatenonkel hat uns nicht nur zum Spaß auf eine Tasse Kakao und Süßigkeiten eingeladen, also..."

"Ja, leider nicht. Es geht um Tom und wir brauchen euch. Schade dass Jake nicht dabei ist. Ich hätte ihn gerne hier."

Joseph kam plötzlich wieder aus der Küche.

Er lächelte unsicher in Richtung Fenya/ Eileen, bevor er auch noch einen Teller Kekse und eine Flasche Ahornsirup auf den Tisch stellte.

Kekse, die verdächtig nach Ingwer-Zimt-Mischung rochen und wie Haferecken aussahen.

"Ich hoffe du erwartest jetzt nicht, dass Fenya d a s da mit seiner Meinung als yirkanischer Sanitäter kommentiert, das tut er nämlich jetzt schon ziemlich laut in meinem Kopf."

"Ja, ich kann mir denken, was er davon hält, aber in diesem Fall ist es wirklich nicht schlecht. Man wird zwar ein bisschen... Na ja, g e l ö s t e r, aber das werden Menschen von alkoholischen Getränken auch.

Ich habe damit experimentiert und die Kekse sind selbstgemacht. Frische Zutaten haben eine ganz andere Auswirkung auf uns, als industriell gefertigte..."

"Mir ist das ziemlich egal, Nalek!"

Schmollend und mit verschränkten Armen rückte die junge Frau mit den hellbraunen Locken extra weit vom Tisch weg .

"Drogen sind trotzdem D r o g e n und die sind nicht gesund. Da bin ich mit Fenya einer Meinung."

Issrin reagierte nicht darauf. Weder auf Marcos Kommentar, noch auf Eileens Streiterei mit Nalek.

Sie nahm sich aber zusätzlich zu dem Mini-Kuchen zwei Ecken und legte Marco eine davon auf den Teller, bevor sie nach dem Ahornsirup griff.

"Die Menge macht das Gift." war alles was sie nach einer Weile sagte und ich musste unwillkürlich grinsen, denn auch wenn ich mit Lous Art definitiv ein Problem hatte, mochte ich Issrins trockenen Humor.

Ein letztes Mal versuchte ich mich noch zu entspannen und ließ mich in den weichen schon etwas durchgesehenen Polstersessel sinken, einfach um noch schnell den Kopf freizukriegen, bevor Joseph die Bombe platzen ließ, doch es gelang mir absolut nicht. Mein Körper war einfach viel zu angespannt. Jeder Muskel bereit und durchflutet von Adrenalin.

Ich hatte dieses Kribbeln im Bauch wie immer kurz vor einem Kampf.

Entnervt grub ich meine Nägel in die flauschigen, abgeriebenen Armlehnen und gab es entgütig auf.

"Okay, ich weiß schon dass es um Tom geht und ich hätte Jake auch gern dabei aber er ist eben nicht in der Stadt, wir anderen sind aber trotzdem hergekommen also raus mit der Sprache, was ist los?"

"Gut,"

Joseph/Nalek seufzten und setzten sich mit einem Wasserglas auf den letzten freien Platz neben Eileen/Fenya.

"Na ja, die Lage ist etwas kompliziert. Weder wir noch das YPM haben wirklich höherrangige Yirks unter unseren Mitgliedern, daher haben wir auch keinen wirklichen Einblick in die Angelegenheiten der Visser und sub-Visser, aber wir wissen immerhin soviel, dass Nemesh vor fünfundsechzig Stunden zum letzten Mal den Pool aufgesucht hat, bevor er abgeholt wurde."

"Ja, ich rollte die Augen.

"Zwei Typen in in einem Landrover haben ihn um cirka sieben Uhr zu irgendeinem Sharing-Ding abgeholt. Meine Tante hat es mir gesagt, wie ich gestern abend noch mal schnell rüber bin. Wahrscheinlich...-"

"Nein, du verstehst nicht, Rachel,"

Nalek unterbrach mich mitten im Satz, was wirklich sehr untypisch für ihn war.

"Fünfundsechzig Stunden sind exakt der Punkt wo... Entschuldige, ich denke Joseph hat Recht. Ich übergebe hier besser an Fenlin, er hat Tom zum letzten Mal gesehen und das ist nicht mein Fachgebiet."

Hilfesuchend blickte er zu Eileen, direkt neben ihm.

Sie nickte nur und sah kurz darauf ernst in die Runde.

"Danke. Fenya spricht gerade und was Nalek damit meint, ist der Wendepunkt, bis zu dem Kandronamangel ohne körperliche Symptome stattfindet. Eigentlich ist es Standard, dass man versucht es bis maximal zur fünfundsechzigsten Stunde zu schaffen, zum Pool zu kommen, weil ab der siebenundsechzigsten auch Schwächegefühle und Halluzinationen auftreten können."

"So ähnlich wie niedriger Blutzucker?"

Schlug Cassie vor

Für alles was mit Biologie oder Medizin zu tun hatte, war sie eben immer zu haben.

"Einbisschen so, ja, zumindest was die Konzentrationsfähigkeit betrifft. Den Trieb zum Pool zu gehen würde ich eher mit extremen Durstgefühl ohne die Möglichkeit zu trinken vergleichen, damit sich Menschen was darunter vorstellen können."

"Oder mit einer extrem vollen Blase in einem sechzig Stockwerke hohen Gebäude festzusetzen wo alle Toiletten bis auf eine im sechzigsten kaputt sind. Das kann ich mir sehr gut vorstellen, weil... Keine Ahnung, Wasser gibt es eigentlich überall, funktionierende Toiletten nicht." Witzelte Marco.

"Ja, nur mit dem Zusatz dass vor dieser Toilette viele Menschen stehen und alle Aufzüge defekt sind. Man selbst befindet sich natürlich im Erdgeschoß des beschriebenen Gebäudes.

Kurz bevor Nalek uns gefunden hat, hatte ich neunundsechzig Stunden bereits überschritten. Die erste Phase der Fuge tritt erst nach über siebzig Stunden ein, aber es war...-"

"Ziemlich unangenehm?" Bot Fenya an.

"Ja."

Issrin verzog keine Miene, während sie sprach, , trotzdem sagte im ersten Moment niemand von uns was.

Immerhin wussten wir inzwischen alle, dass sie auf dem Weg zu uns fast gestorben war und einiges durchgemacht hatte.

Tobias war der Erste der die Sprache wiederfand.

<Okay Fen. Das heißt also, Nemesh hat wahrscheinlich gerade keinen sehr

angenehmen Tag.>

"Nein, hatte er nicht."

Fenya seufzte und obwohl er Toms Yirk sicher mindestens genauso wenig mochte wie jeder von uns hier, merkte ich auch wie schwer es ihm fiel, weiterzusprechen.

"Und es war auch kein Sharing-Ding, Rachel. Soweit wir wissen, hat Nemesh geplant, Visser Drei zu stürzen, ist aber selber verraten worden, bevor er seine Pläne umsetzen konnte und er... Er ist auf Sub-Visser Neunzehns Schiff gebracht und dort zum Tod verurteilt worden. Inzwischen ist es zehn Stunden her, dass sie ihn abgeholt haben."

<Zehn Stunden?, Moment mal Fenya, das heißt ja dann er ist...>

"Ganz genau, Tobias. Nemesh ist seit drei Stunden tot."

"WAS?!"

Eigentlich wollte ich mich ja zurückhalten, aber es gelang mir nicht mehr.

Tom...

Er war mein ältester Cousin.

Jakes großer Bruder!

Er war schon ein Controller gewesen, seit wir von den Yirks wussten. Wahrscheinlich schon länger bevor wir überhaupt davon wussten.

Wir hatten auch schon einmal versucht ihn zu befreien, ganz am anfang, aber wir hatten versagt.

Wirklich schrecklich versagt...

Ich konnte nicht im Geringsten verstehen, wie hier alle so ruhig bleiben konnten.

"Meinst du damit Tom ist frei und da oben irgendwo eingesperrt auf dem Schiff von diesem Spinner?! Okay, jetzt ist es offiziell! Die Mission Inspektor ist abgesagt. Ich sage wir gehen stattdessen da rauf, greifen uns diesen Yirk und...-"

"Dafür haben wir euch nicht aus euren Betten geholt."

Tidwell/Illim meldeten sich zum ersten Mal zu Wort in der Runde.

"Ich weiß zwar, das hier muss alles sehr schwer für dich sein, Rachel. Tom ist immerhin dein Cousin und er war auch mein Schüler. Es ist immer kompliziert, sobald persönliche Gefühle involviert sind, aber wir müssen trotzdem einen kühlen Kopf bewahren, wenn wir ihm wirklich helfen wollen."

"Okay und was wollt ihr dann tun? Hier sitzen und Däumchen drehen?"

"Nein."

Fenya schüttelte Eileens Kopf.

"Ich war an Bord von Sub-Visser Neunzehns Schiff und habe Tom untersucht. Es geht ihm den Umständen entsprechend gut, daher habe ich leider allerhöchstens zwei Tage aushandeln können. Das bedeutet fünfundvierzig Stunden ab jetzt, bis er wieder infiziert wird. Leider wird dieser Yirk keiner von unseren Leuten sein. Das wollen wir ändern."

"Kurze Pause Leute!"

Marco sprang von der Couch auf und verschluckte sich dabei fast an seiner Hafer-Ecke.

"Hab ich das richtig verstanden, ihr Typen vom YPM wollt ein Team-Up mit Tom und einem eurer eigenen Leute machen? Warum, ihr habt doch schon Issrin. Ich meine, sicher ist es cool, dass ihr Tom da rausholen wollt, nichts gegen euch, aber welchen Si

n n hat das sonst noch?"

"Ganz einfach."

Nalek lächelte wieder, nippte an dem Wasserglas und wartete, bis Marco sich wieder setzte.

"Weil es besser ist, mehrere Kommunikationswege zu haben anstatt nur einem einzigen. Toms neuer Yirk könnte uns Informationen beschaffen, die uns ansonsten vielleicht fehlen würden."

"Ja"

Schalteten sich auch Mister Tidwell/Illim ein.

"Abgesehen davon habt ihr die Bewegung gerettet in dem ihr Aftran befreit habt, jetzt haben wir die selbe Chance etwas ganz Ähnliches für euch zu tun und wollen sie nutzen."

"Okay,"

Langsam kam ich wieder runter und konnte halbwegs klar denken.

"Und was genau ist jetzt der P l a n? Wo kommen wir ins Spiel?"

"Oh, wir haben schon darauf gewartet, dass du das fragen wirst."

Tidwell/Illims Blick schwenkte weg von Marco und hin zu mir.

"Tatsache ist nämlich, dass wir durch einen glücklichen Zufall wirklich einen Weg gefunden haben, euch in dem von Fenya vorgegebenen Zeitfenster auf dieses Schiff zu schleusen. Was euch weniger gefallen wird, ist erstens dass die Aktion

I n s p e k t o r wie du es so treffend genannt hast Rachel, unbedingt beibehalten werden muss, um den Visser zu beschäftigen, da er ansonsten Toms Infestation vorverlegen könnte um mehr über Nemeshs Pläne herauszufinden.

Zweitens ist niemand innerhalb der Bewegung zum aktiven Dienst auf Sub-Visser Neunzehns Schiff zugelassen, ausser Issrin und ein relativ junges Mitglied unseres Widerstandes. Er hat das Wissen die notwendigen Änderungen am Poolcomputer vorzunehmen der die Infestationen koordiniert und wäre auch bereit, Issrin dieses Wissen zu übermitteln...Das heißt, unter gewissen Bedingungen."

Illim- Ich war mir ziemlich sicher, dass er es im Moment war- blickte erwartungsvoll in die Runde.

Erstsaunlicherweise war es diesmal Cassie die als erstes sprach:

"Moment! Das heißt, wir können maximal zwei von uns zusammen mit Issrin auf dieses Schiff schicken. Und Lou...Sie hat noch fast keine starken Morphs aber einen Ersatz für sie gibt es auch nicht, weil niemand ihren Tarnmorph übernehmen kann und jeder den Wirt von Ravan Acht-Acht-Eins erwarten wird, wenn sie an Bord gehen."

"Ja"

Schaltete sich Marco ein.

"Ausserdem kann Lou nicht einmal morphen, weil sie Issrins Aufgaben übernehmen muss solange die drei auf diesem Schiff sind, alles andere wäre verdächtig. Ich meine dort kann sicher nicht einfach irgendjemand mal schnell lustig an Bord gehen und dann einen auf David Copperfield machen."

"Korrekt."

Issrin die bislang noch nicht viel gesagt hatte, nickte.

"Jeder Neuankommling wird protokolliert und die Arbeitsabläufe werden genau überwacht."

<Was wiederrum heißt, selbst wenn Lou irgendwie die Stellung für Issrin halten k a n n, braucht Issrin immer noch einen Wirt um überhaupt zum Pool zu kommen.

Derjenige sollte dann auch nicht zu auffällig sein. Morphs haben, die dorthin passen und den Yirks das zeigen was sie erwarten falls sie doch erwischt werden.>

"Was meinst du, Mann?"

Marco zog die Stirn in Falten.

"Sowas wie einen Hork-Bajir oder einen A n d a l i t e n? Hey, alles schön und gut, aber ich glaub nicht das Ax das machen würde. Wirt für Issrin werden nur um einen kleinen primitiven Menschen zu retten? Nee auf gar keinen Fall. Nicht in einer Million Jahre. Cassie k ö n n t e es und würde es wahrscheinlich auch machen, aber sie hat ihren Solo-Fight am Yirk-Pool schon hinter sich wenn ihr mich fragt. Noch eine Runde wäre da echt nicht fair "

"Okay,"

Sagte ich schnell und sah zwischen Marco und Issrin hin und her.

"Dann mach i c h es eben. Ich übernehme einfach einen von den Hork-Bajirs aus dem Tal und spiele den Wirt.Was ist schon dabei? Lou macht das jeden Tag und ich vertraue Issrin."

Ja, natürlich v e r t r a u t e ich ihr, aber trotzdem konnte ich nicht verhindern, dass mir bei dem Gedanken sie in meinem Kopf zu haben, leicht übel wurde.

"D u Rachel? Fragte Marco und sah mich dabei an, als sei das ein Scherz.

So, wie ein Starfotograf ein zu dickes Model ansehen würde.

"Also sei mir nicht böse, aber gut geplante, vorsichtige l e i s e Aktionen sind nicht unbedingt dein Ding, du kümmerst dich besser weiter um den Inspektor."

"Ach ja?"

Schoss ich gereizt zu rock.

"Und wer macht es dann? D u? Ich meine okay, du verstehst dich inzwischen so richtig toll mit Issrin, aber das wars dann auch schon. Das erste Mal wo du sie in deinem Kopf gehabt hast, war das der absolute Horror für dich und das hängt dir immer noch nach, oder lieg ich da irgendwie falsch?"

"Nein, stimmt absolut und vollkommen. Leider."

Zu meiner Verwunderung zuckte Marco nur die Schultern wie ein flügelahmer Vogel und sah Issrin traurig lächelnd an.

"Ich glaub nicht das ich das könnte. Ehrlich gesagt hab ich jetzt immer noch einen ziemliche Panik vor dieser jemand-sitzt-in-meinem-Kopf-und-steuert-meinen-Körper-Nummer... Tut mir echt leid Leute, nicht persönlich gemeint, aber es ist nicht nur das. Ich glaube, wir haben da jemanden, der noch viel besser geeignet ist als ich.Nicht nur von den Morphs her, sondern auch einfach allein schon wegen der G r ö ß e , ich meine er könnte sich viel leichter verstecken als jeder von uns wenn es drauf ankommt auch ohne Morph einfach, weil er so k l e i n ist."

"W e n bitte meinst du Marco?"

Eine dunkle Ahnung kam in mir hoch.

Obwohl ich bereits wusste worauf das hinauslaufen sollte, schnürte mir alleine der G e d a n k e daran die Kehle zu

N e i n!

Nicht e r...

Nicht schon wieder e r!

B i t t e ...

Alles in mir wehrte sich gegen das Offenstichtliche und allen anderen, besonders Issrin ging es auch nicht viel besser damit. Ich merkte es daran, wie sie ihn ansah. Trotzdem kam sie mir zuvor und sprach seinen Namen aus, lange bevor ich überhaupt dazu fähig war, ihn zu d e n k e n:  
"Tobias."